

# Sicher ans Ziel

Produkte für den stabilen Briefversand

Weil doch in jeder Poststelle immer wieder größere Briefe mit sensiblem Inhalt vorkommen, lohnt es sich, eine Auswahl an speziellen Hüllen zu bevorraten. Das Angebot ist groß. Fast immer haben die Hersteller darauf geachtet, dass sich die Oberfläche gut bedrucken lässt, so dass die Umschläge auf gewohnte Weise verarbeitet werden können. Hier ist eine Bestandsaufnahme der verschiedenen Verpackungen für zweidimensionales und so gerade eben auch dreidimensionales Versandgut – Neuheiten, aber auch Altbekanntes, das es wert ist, dass wieder einmal daran erinnert wird.

Praktisch jeder Hüllenhersteller hat auch ein Standard-Versandverpackungs-Programm. Das sind Produkte aus weißer Pappe oder natronbrauner Mikrowelle, die einem Brief oder auch einem Päckchen die erforderliche Stabilität geben. Hier gibt es Taschen und Schachteln für Dokumente in allen Standard-Briefformaten mit und ohne Fenster und gezielt für bestimmte Produkte wie DVDs, Bücher, Kataloge und Aktenordner. Die Produkte laufen unter Namen wie ProPac Everyday bei Bong oder Bestpac mit Selbstklebeverschluss und Aufreißfaden bei Mayer-Kuvert;



**SolidMailer: Sicherheit für Urkunden und Fotos**

Fixcoll von Pohlscandia hat Klappe und Aufreißfaden an der breiten Seite. Üblich sind auch die Versandtaschen mit Papp-Rücken. Dieser verhindert, dass die Dokumente im Inneren verknicken. Besonders hervorzuheben ist der SolidMailer von Curtis; er ist aus FSC-zertifiziertem Wiederpapier. Hier ist der Rücken besonders stark, weshalb er sich für sehr empfindliche Inhalte eignet – beispielsweise für Fotos.



**Padded Bag: fest und stoßsicher**

## Sicherheit durch gepolstertes Papier

Der umweltfreundliche Klassiker unter den Polstertaschen ist aus Papier mit einer Papiergranulat-Füllung. Jiffy nennen sie sich bei zahlreichen Anbietern, Mayer hat auch die Variante K-Pack mit Falte. Solche Taschen schützen nicht nur den Inhalt, sondern auch sich selbst, wenn sie scharfkantiges Versandgut enthalten. Allerdings haben sie ein sattes Eigengewicht, das die Portokosten in die Höhe treibt.

Ondulop, unter anderem von Rajapack, ist ebenfalls zu hundert Prozent aus Papier, wiegt dabei verhältnismäßig wenig, denn unter dem natronfarbenen Äußeren aus Kraftpapier ist ein Polster aus Wellpappe. Da verknickt nun nichts mehr. Die Behältnisse werden mit Selbstklebeverschluss oder speziellen Clips verschlossen. Solche Wellpapp-



**Schutz für Kanten und Ecken – Suprawell**



**Airpoc, der Airbag für die Post**

Polstertaschen gibt es auch als Superwell unter anderem von Bong oder Suprawell von Otto Theobald; manche haben Ringsumrillung für besonderen Kanten- und Eckschutz.

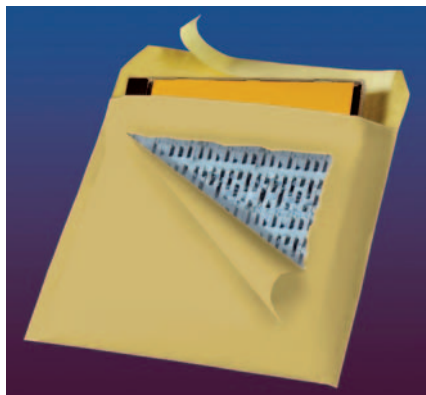
Bekannt und bewährt sind auch die Versandtaschen mit Luftpolster. Wenn Papier und Noppenschicht nicht übertrieben gut miteinander verklebt sind, gelten die PE-Füllungen auch noch als umweltverträglich, da entnehm- und recyclebar. In der Regel sind sie selbst



**Auf Wolken gebettet: Rajamousse**

aus recyceltem Polyethylen. Airpoc vom Mayer-Kuvert-Network gehört in diese Reihe, man nennt ihn den Airbag für die Post. Ähnlich sind PE-Schaumfüllungen; bei Rajapack laufen sie unter dem appetitlichen Namen Rajamousse, Pohlscandia nennt sie Unisafe. Luftpolsterbeutel sind auch separat erhältlich und können in eine beliebige Versandhülle gepackt werden.

Der starke Sumo von Curtis braucht keine Material-Trennung bei der Entsorgung, denn die Tasche ist mit einer Papier-Polstermatte versehen. Die ist durchgehend und schützt so auch den



Curtis

**Sumo: so stark wie sein Name**

Bodenbereich. Deswegen ist er eine echte Alternative zur Luftpolstertasche.

### Spezialmaterial für den besonderen Schutz

Um ihr Angebot von der breiten, schwer vergleichbaren Masse abzuheben, haben sich einige Hersteller etwas Besonderes ausgedacht. Verschiedene Materialien sorgen für ein Plus in punkto Schutz oder Outfit:

Mayer-Kuvert und Bong haben gemeinsam mit Securitex ein 130-Gramm-Material entwickelt, bei dem eine Folie beidseitig mit Papier beschichtet ist. Das ist absolut blickdicht, dazu reiß- und wasserfest. Es gibt Securitex-Versandtaschen in allen gängigen Formaten, auch mit Falte oder Klotzboden.



Mayer

**Mit Securitex auf Nummer sicher**

Die Co-Ex Pocket und Secure Pocket von Bong sind manipulationssicher, weil mit einer stabilen Haftklebung versehen. Die Umschläge selbst sind aus festem, co-extrudiertem Polyethylen, das weder Blicke noch Wasser durchlässt. Secure Pockets sind als Track&Trace-Taschen mit abtrennbaren Packzetteln versehen, die eine Codenummer tragen und Platz lassen für Vermerke des Beförderers:

das Richtige für wertvolle Kuvertiersendungen.

Tyvek ist ein Material mit einer dichten Polyethylen-Faserstruktur, das sich wieder aufbereiten lässt. Es ist reiß- und berstfest, resistent gegen Chemikalien,



Curtis

**Wie Satin und Daune: Tyvek mit Luftpolster**

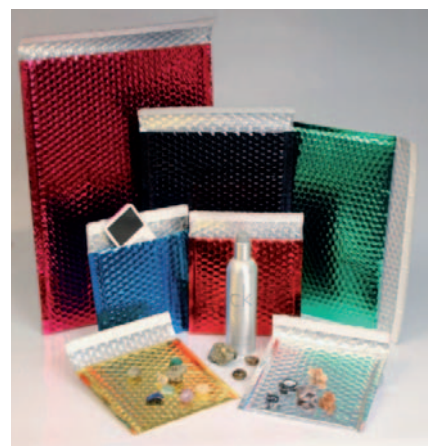
Säuren und Schimmel und lässt Wasser einfach abperlen. Die Oberfläche kann dabei ganz normal bedruckt werden. Der Tyvek-Hersteller ist Dupont aus Luxemburg. Versandtaschen, die aus dem seidigen Tyvek gefertigt sind, gibt es auch pappverstärkt und mit Luftpolster, zum Beispiel bei Curtis (jetzt unter den Produktnamen Envego und Shel-tos), Otto Theobald und HH-Druck. Auch Enduro aus dem Hause Sihl lässt sich nicht reißen und schützt vor Feuchtigkeit, weil sich zwischen zwei Papierschichten eine dünne Folie verbirgt. Eine alubedampfte Spezialausführung sorgt außerdem für Blickdichtigkeit oder sogar Schutz vor Laser- und Röntgenstrahlen. Enduro-Hüllen gibt es auch mit zusätzlicher Sicherheitsperforation, damit die Verschlussklappen nicht spurlos geöffnet werden können. Anbieter von Enduro sind unter anderem Awa, Schneidersöhne, Otto Theobald und Petersen Allpa. Ormypack-Faltentaschen sind reißfest



Sihl

**Absolut reißfest: Enduro**

durch einen ins Papier eingearbeiteten Nylonfaden und darum sogar leichter als konventionelle Umschläge. Fred Rohde hat sie im Angebot. Ohne einen solchen klingenden Namen gibt es fadenverstärkte Papyrolin-Großraumtaschen auch bei Petersen Allpa, Schnaudt, Alfred Ahlers und anderen. Allmontara hat besonders schöne Versandhüllen. Die Snazzybags sind aus bunter metallisierter Folie. Sie sehen so edel aus, dass sie beim Empfänger garantiert Wertschätzung auslösen. Mit



Bong

**Kostbar: Metallic Bubble Bag**

einer zusätzlichen Noppenschicht sind sie nicht nur wasserfest, sondern auch gepolstert. Erhältlich sind sie bedruckt und unbedruckt, mit Selbstklebe- und Druckverschluss sowie in verschiedenen Größen, auch passend für CDs. Solche Metallic Bubble Bags führen auch Otto Theobald und Bong.

### Portooptimiert und sicher

Sicher zum Standardtarif kann man CDs wohl nur mit Tyvek verschicken, denn ein weiterer Vorteil des Materials ist das niedrige Gewicht. Die Tyvek-FlatMail-Hülle von Curtis wiegt genau sechs Gramm, zusammen mit einer standardmäßig 14 Gramm schweren CD oder DVD geht sie für 55 Cent in den Briefkasten – wenn man auf den Begleitbrief verzichtet.

Besonders pfiffig ist es, Dreidimensionales in einer Maxibrief-Schachtel statt als Päckchen zu verschicken. Das geht bei der Deutschen Post mit einer Höhe bis 50 Zentimeter und spart ebendort



**CD-Versand günstig und geschützt mit FlatMail**

1,25 Euro Porto. Bei Pohlscandia und Rajapack werden Sie fündig. Buchbox-Versandtaschen sind in Braun oder als weißer Duplexkarton mit Haftklebe-Gummierung erhältlich. Es gibt welche mit Seitenfalten, die sich dem Inhalt anpassen. Damit die Post Warensendungen prüfen kann, haben manche einen Steckverschluss. Der Markt bietet auch Klimaboxen in A4 mit einer PE-Innenbeschichtung. Dadurch nehmen die Dokumente keine Raumfeuchtigkeit an und halten draußen auch ein bisschen Regen aus.



**Rohmaterial: Flexibler geht's nicht.**

**Packmaterial für Bastler**

Sehr flexibel sind Pack-Rohmaterialien, in das man Versandgut einschlagen kann. Hier gibt es praktisch alles von der Rolle, was auch zu fertigen Hüllen verarbeitet angeboten wird: einseitig glattes Kraftpapier, Packseiden, Wellpappe und Folie mit luftgefüllten Polsternoppen. Solche „Basics“ führen Verpackungsmittel-Lieferanten wie Rajapack, Ratioform oder TransPak.

**Hin und zurück und wieder hin**

Vor allem für den Versand innerhalb einer Organisation gibt es Mehrweg-Versandtaschen, manche sind aber auch als Maxibrief zugelassen. Sie sind aus Nylon, PVC oder Polyethylen und daher nicht nur sehr strapazierfähig, sondern auch lange haltbar. Man kann sie transparent oder opak bekommen. Sie werden mit einem Reißverschluss zugemacht, der darüber hinaus mit einer Plombe versiegelt werden kann. Für die Adressierung haben sie ein – unter Umständen nur von innen zugängliches



**Plombiert: kein Zugriff für Unbefugte**

– Sichtfenster, in das ein Kärtchen oder Zettelchen geschoben wird. Es gibt auch Felder für Briefmarken oder Frankierstreifen. Solche Taschen kommen von Versapak oder Krautz, es gibt sie auch bei Curtis, Styro und Bong. Das ist ein breiter Auszug aus dem großen, großen Angebot. Kontaktdaten finden Sie im Kasten. Nicht alle Websites geben anschaulich Auskunft zu den Produkten. Fragen Sie auch getrost Ihren Hüllenlieferanten, er hat sicher einiges an Sicherheits-Umschlägen auf Lager, selbst wenn er hier damit nicht aufgeführt ist.

ak

**Kontakte**

Ahlers-Kuvert www.ahlers-kuvert.de	Rajapack www.rajapack.de
Allmontara www.allmontara.de	Ratioform www.ratioform.de
Awa www.awa-couvert.de	Fred Röhde www.fredrohde.de
Bong www.bong-rct.de	Schnaudt www.schnaudt.de
Curtis www.curtis.de	Schneidersöhne www.kuvert.de
HH-Druck www.hh-druck.de	Schneidewind www.huellen-druck.de
Krautz www.krautz.org	Styro www.styromega.de
Mayer-Kuvert www.mayer-kuvert.de	Otto Theobald www.otto-theobald.de
Petersen Allpa www.petersenallpa.de	TransPak www.transpak.de
Pohlscandia www.pohlscandia.com	Versapak www.versapak.de

# styro®

Alles aus einer Hand:  
Postbearbeitung  
Versand  
Transport  
Ablagen

Postbearbeitung

Postversand

Transport

Ablage

**styro GmbH**  
91583 Schillingsfürst  
[www.styro.de](http://www.styro.de)